

Enns, am 26.5.2011

Ing. Norbert Weber
Mühlenstraße 16
4470 ENNS

ÄRZTEKAMMER
z.H. Hrn. Präsident Dr. Dorner Walter
Weihburggasse 10-12
1010 WIEN

Betreff: Information bezüglich AKH (Linz)- MEDIZINSKANDAL /
Patientin Rosemarie Weber.
- Interne Abteilung
- Neurologische Abteilung
- Direktion
Krankenanstalten- Umorganisation in Linz

Um die zurzeit stattfindende Umorganisation in Krankenhäusern zu einer Sicherheitserhöhung nutzen zu können, möchte ich Sie über bereits veröffentlichte Umtriebe informieren, damit die meiner Meinung nach todbringenden und mittelalterlichen Behandlungsmethoden abgestellt werden können und die SCHULMEDIZIN endlich in ganz Österreich flächendeckend eingeführt werden kann. Dass dies im **AKH- Linz** nicht so ist, musste meine Gattin während der Behandlung einer Lungenentzündung verspüren. Nach 3- jähriger „PANNENSERIE“ und ärztlich bekannt gegebener **Reduktion des Sauerstoffgrenzwertes** ist meine Gattin schließlich im **AKH- Linz** verstorben.

Laut Herrn **Dr. Rainer Hubmann** stand im Jahr 2006 an der Internen Abteilung des **AKH- Linz** noch kein mobiles Blutsauerstoffmessgerät (PULSOXIMETER) diesem Arzt zur Verfügung.

Herr **Dr. Rainer Hubmann** vom **AKH- Linz** gibt im Jahr 2011 bei Gericht an, dass er bei einer Lungenentzündung am Patienten zur Sauerstofffeststellung venöses und kein arterielles Blut heranzieht.

Laut Herrn **Univ. Prof. Dr. Gerhard Ransmayr** vom **AKH- Linz** wird einer Patientin, die ihre „menschliche Qualität“ verloren hat, keine Hilfe gewährt. Eine Lebensverlängerung um jeden Preis gibt es bei diesem **AKH- Linz**- Spezialisten nicht.

Die Krankenschwester, **Frau Iris Duscher** vom **AKH- Linz** die von der erstickenden Patientin Rosemarie Weber gerufen wurde, ging laut Zimmerkollegin ohne zu helfen aus dem Krankenzimmer der sterbenden Patientin. Laut Krankenhausdokumentation kam erst nach ca. 25 Minuten Hilfe.

Herr **Univ. Prof. Dr. Gerhard Ransmayr** vom **AKH- Linz**, ließ bei der ins Koma „behandelten“ Patientin die elektronischen Überwachungsgeräte abbauen und ließ eine nicht einwandfrei funktionierende Luftaufbereitung an deren Kehle setzen.

Laut Frau [Dr. Hödel](#) vom [AKH- Linz](#) wurde der Blutsauerstofflevel, ab dem unterstützend eingegriffen wird auf 70% reduziert. (Der Sauerstoffsättigungswert würde im Normalfall bei ca. 98% liegen)

Herr [Dir. Dr. Gattner](#) (so im Gerichtsakt angeführt) konnte bei einer ORF- Live-Sendung über gegenständlichen Fall lachen. Laut OÖ Ärztekammer ist Herr [Dr. Gattner](#) in Oberösterreich nicht als Arzt registriert.

Der politische Chef vom [AKH- Linz](#) und [SP-Bürgermeister](#) von Linz, [Dr. Franz Dobusch](#) wollte, da er kein Geld für so eine Lungenentzündungs- Behandlung hat, vom Gatten, dass dieser für die Pflegekosten seiner Gattin selbst aufkommen solle. (Ca. € 20 000,00 pro Monat)

Die Liste der Unglaublichkeiten ist sehr, sehr lang.

Um andere Mitbürger vor solchen oder ähnlichen „Behandlungen“ warnen zu können, habe ich eine Internet- Plattform ins Leben gerufen, die sich die Eindämmung von unnötigen Gefahren zum Ziel gemacht hat.

Es kann und darf nicht sein, dass vom Personal mehr Gefahr ausgehen kann als von der Krankheit selbst.

Durch diverse finanzielle Unterstützungen war es mir sogar möglich, diese Gefahren auch in anderen Bundesländern bekannt zu machen.

Da meiner Erfahrung nach unsere Mitbürger gerade in Zeiten von Wahlen auch auf ihr eigenes Wohl achten, wird bereits an einem Informationsflyer für ganz Österreich gearbeitet. Auf alle Fälle bin ich mit meinem Team sogar für eventuelle vorgelegte Wahlen bereits jetzt schon gerüstet.

Unsere monatlichen Schulinformationen werden von Schülern und Studenten bereits mit Interesse verfolgt.

Aus gegebenem Anlass bitte ich Sie daher, sich bei Abteilungsverlegungen darum zu kümmern, dass „schwache“ Ärzte, nach einer Mitübernahme in eine andere Krankenhausorganisation nicht dann dort, die meiner Meinung nach zwar vereinfachten aber äußerst gefährlichen, todbringenden und mittelalterlichen Behandlungsmethoden mitnehmen können.

Bitte denken Sie auch an Ihr WAHLVOLK bzw. an Ihre MITBÜRGER !

Weitere Details können der Homepage (www.electronicum.at) entnommen werden. Wenn Sie telefonisch noch Fragen haben, dann rufen Sie mich bitte an. (Tel. 0676 33 19 163)



Hochachtungsvoll
Ing. Norbert Weber